



Pressemitteilung

Nißma, 17.01.2020

Nißma ohne Wasser

Anwohner meldet der MIDEWA am Freitagmorgen einen Rohrbruch / Reparatur der Leitung läuft / Zwei Wasserwagen im Ort

In Nißma (Gemeinde Elsteraue) fließt seit Freitagmorgen kein Wasser aus dem Hahn. Wie Olaf Grosser, zuständiger Servicebereichsleiter bei der MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mhH, berichtet, hatte ihn ein Anwohner - vermutlich auf dem Weg zur Arbeit - gegen 6.45 Uhr angerufen. "Da lief das Wasser die Straße runter", schildert Olaf Grosser, der zu dieser Zeit Bereitschaft hatte.

Gegen 7.30 Uhr entschied die MIDEWA, den Bereich abzuschließen, also die Leitung zuzudrehen. Damit sollte verhindert werden, dass die durch den Ort führende Kreisstraße unterspült wird. "Das heißt aber auch, dass die Anwohner seither zu Hause kein Wasser haben", sagt Olaf Grosser. Eine gezielte Lecksuche sei in dem Fall nicht möglich gewesen. Die alte Leitung mit einem Innendurchmesser von 100 Millimetern besteht aus Asbestzement. Man hätte lediglich ein Bodenklophon einsetzen können, um das Leck einzugrenzen. Doch dafür, so der Servicebereichsleiter, seien die oberirdischen Fließgeräusche des Wassers zu störend gewesen.

Am Morgen begannen Mitarbeiter der MIDEWA, unterstützt von einer Baufirma, die Straße in dem Bereich, wo der Rohrbruch vermutet wird, aufzuschichten. Die Kreisstraße 2216 ist zu diesem Zweck halbseitig gesperrt. Olaf Grosser will nicht spekulieren, wie lange die Reparatur dauern wird. Erst müsse man Gewissheit, wie groß das Leck wirklich ist.

Seit dem Morgen stehe in Nißma an zentralen Orten zwei Wasserwagen der MIDEWA, so dass sich die Einwohner zwischenzeitlich darüber mit Trinkwasser versorgen können. Der Wasserversorger bittet die Unannehmlichkeiten zu entschuldigen.

Die am 5. Dezember 1996 in Könnern (Salzlandkreis) gegründete MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH ist im südlichen Sachsen-Anhalt fest verankert. Die rund 50 kommunalen Gesellschafter halten 74,9 Prozent der Unternehmensanteile. Seit 1999 ist die Veolia Wasser Deutschland GmbH (vormals OEWA Wasser und Abwasser GmbH) mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Die Veolia Wasser Deutschland GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Veolia Deutschland GmbH. Die Hauptverwaltung der MIDEWA ist in der Dom- und Hochschulstadt Merseburg angesiedelt. Hinzu kommen vier Niederlassungen mit Sitz in Bitterfeld-Wolfen, Köthen (Anhalt), Lutherstadt Eisleben und Merseburg sowie zwölf Servicebereiche. Die MIDEWA zählt 390 Beschäftigte (Stand: Januar 2020), einschließlich 16 Auszubildende und BA-Studenten. Sie ist für die Trinkwasserversorgung von rund 323 000 Menschen zuständig und darüber hinaus verlässlicher Partner für Trink- und Abwasserverbände sowie der Industrie. Außerdem engagiert sich die MIDEWA auf dem Gebiet der öffentlichen Beleuchtung, der Fernwärmeversorgung und der Grundwassersanierung. Die MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt kümmert sich um den Betrieb von Schwimmbädern, wie der Köthener Badewelt und der Volksschwimmbad Gräfenhainichen. Mehr Informationen unter www.midewa.de, service.veolia.de und www.veolia.de.

Kontakt:

Uwe Störzner – Geschäftsführer

Alexandra Müller – Leiterin Presse/Öffentlichkeitsarbeit

MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH

Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg



Pressemitteilung

Telefon: 03461 352-0
Telefax: 03461 352-325
E-Mail: info@midewa.de